



Heimverkauf

Bad Oldesloe Die Stiftung St. Jürgen verhandelt nur mit Riedel über den Verkauf des Heims. HI-Chef Mike Pitz hatte auch Interesse bekommen. **SEITE 18**

Polizei-Plan

Ratzeburg Die Umstrukturierung der Polizeidirektion scheint abgeschlossen. Was das für Stormarn für Folgen hat, lesen Sie auf der: **SEITE 17**



Stromtankstelle

Buddikate Gero Storzjohann (MdB) und Andreas Rehm (r.) von Tank & Rast nehmen auf der Raststätte Buddikate-Ost an der A1 die erste E-Schnellladestation in Betrieb. **SEITE 17**

Aus der Region

„Lübeck 2030“ soll es richten

LÜBECK Die Einwohnerzahl wird in den nächsten Jahren deutlich zunehmen. Mit dem Konzept „Lübeck 2030“ will man dem erhöhten Wohnbedarf begegnen. **Seite 28**



Kastration oder Hausarrest für Stubentiger

BERLIN/KIEL Geschätzt 75 000 herrenlose Katzen gibt es in Schleswig-Holstein – zwei Millionen in Deutschland. Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (CSU) fordert ein Auslaufverbot oder Kastrationspflicht für Hauskatzen. Nur so könne verhindert werden, dass diese mit wild lebenden Tieren ungewollt Nachwuchs zeugen, heißt es im Tierschutzbericht. Im Norden gibt es die Möglichkeit der Einführung einer Pflicht bereits seit einem Jahr. **was**
Seite 5 / Kommentar Seite 2

Dänemark verschärft die Grenzkontrollen

Mehr Polizisten und Zöllner / Mehr Patrouillen / Alle Kfz-Kennzeichen werden gescannt

KOPENHAGEN/FLENSBURG Wer über die Grenze nach Dänemark fährt, muss ab Januar mit einer deutlich erhöhten Präsenz bewaffneter Polizisten und der Erfassung seines Auto-Kennzeichens rechnen. Das geht aus einem neuen Abkommen des dänischen Parlaments über die Ausstattung der Polizei für die kommenden vier Jahre hervor. Ziel der erhöhten Wachsamkeit ist es, den Kampf gegen die internationale Kriminalität und die illegale Einwanderung zu verbessern.

Unter anderem soll es nach Angaben des Justizministeriums häufigere Patrouillen von Grenzpolizisten und mobile Zollkontrollen geben. Aus Deutschland kommende Autofahrer müssen sich darauf einstellen, an der Grenze oder im Hinterland häufiger

um Pass, Ausweis oder Führerschein gebeten zu werden. Auch wird es mehr neugierige Blicke auf auffälliges Gepäck oder sonstige Ladung geben. Dänemark will den Ermittlern ermöglichen, mit mehr Personal und Technik schneller auf aktuelle Lagebilder zu reagieren.

Das führt auch dazu, dass das Kennzeichen eines jeden aus Schleswig-Holstein einreisenden Fahrzeugs elektronisch registriert wird. Denn das von Liberalen, Rechtspopulisten und Sozialdemokraten gemeinsam geschlossene Polizeiabkommen besiegelt bereits 2016 auch die Anschaffung von Scannern an allen Grenzübergängen. Die Nummern werden dabei in Echtzeit mit Registern über gestohlene Autos oder gesuchte Personen abgeglichen. Kommt es zu einem

Treffer, können die Fahnder dank GPS-Daten die Bewegung des Fahrzeugs verfolgen und unmittelbar zuschlagen. Schleswig-Holsteins Landeszentrum für Datenschutz rechnet damit, dass das Material auch in die Hände deutscher Polizisten gelangt – obwohl laut Bundesverfassungsgericht in Deutschland eine solche anlasslose Erfassung rechtswidrig wäre.

Für einen stärkeren Polizei- und Zolleinsatz in Grenznähe wird das Geld in nur vier Jahren fast verdreifacht: von umgerechnet 6,1 auf 16,8 Millionen Euro. Die Grenz-Sicherung ist neben dem landesweiten Anti-Terrorkampf, der Einstellung von mehr Personal und einer verbesserten Ausbildung einer von vier Hauptpunkten des Polizeiabkommens. **ffu**

Drahtzieher der Paris-Anschläge getötet

BERLIN/PARIS Der mutmaßliche Drahtzieher der jüngsten Terroranschläge von Paris, Abdelhamid Abaaoud, ist tot. Der 28 Jahre alte Belgier sei bei der Polizeiaktion am Mittwochmorgen in Saint-Denis getötet worden, teilte die Staatsanwaltschaft gestern mit. Abaaoud war das Ziel des dramatischen Einsatzes nördlich der französischen Hauptstadt, sein Schicksal war danach aber zunächst unklar. Er galt als meistgesuchter Islamist Belgiens und wurde

nach Angaben der Bundespolizei im Januar 2014 auch am Flughafen Köln/Bonn kontrolliert. Premierminister Manuel Valls bezeichnete Abaaoud gestern als „eins der Gehirne der Anschläge“.

Die französischen Abgeordneten stimmten für eine Verlängerung des nach den Attentaten verhängten Ausnahmezustands um drei Monate. Außerdem votierten sie für teils erweiterte Befugnisse der Sicherheitsbehörden. **shz**

Seite 7

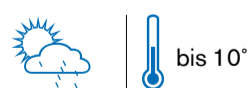
Xavier Naidoo singt für Deutschland

HAMBURG Der umstrittene Sänger Xavier Naidoo singt für Deutschland beim Eurovision Song Contest 2016. Das kündigte gestern der NDR an. Die Zuschauer sind diesmal an der Auswahl des Künstlers nicht beteiligt. Kritiker werfen Naidoo eine Nä-

he zu Verschwörungstheorien sowie Schwulenfeindlichkeit vor – entsprechend groß war die Protestwelle im Internet. **dpa**

Seite 11/Standpunkt Seite 2

Wetter



bis 10°

Kräftige Regengüsse

Im Tagesverlauf gehen kräftige Regengüsse nieder. Ab und zu kommt die Sonne zum Vorschein. **Panorama**

Service-Telefon

Leser: 0800 2050 7100*
Anzeigen: 04531/163-2661
* gebührenfrei



Seitenblick

„Das Großstadtrevier ist mein Leben“

Schauspieler **Jan Fedder** (Foto) hängt an seiner Rolle als Polizist Dirk Matthies im „Großstadtrevier“. „Das ist mein Leben“, sagte der 60-Jährige. „Ohne Dirk Matthies und ‚Großstadtrevier‘ wäre ich wohl schon tot.“ Am 30. November starten neue Folgen der im Hamburg spielenden ARD-Vorabendserie. Bei der vorangegangenen Staffel war Fedder nach überstandener Krebserkrankung und einer Blutvergiftung „noch ein wenig handicapt“. Aber: Dreharbeiten seien „die beste Medizin“.



Kaugummikauen hilft gegen Ohrwürmer

Wer ein Lied oder eine Melodie nicht mehr aus dem Kopf bekommt, sollte zum Kaugummi greifen. Denn Kauen hilft gegen musikalische Ohrwürmer, berichtet das Hamburger Magazin „Geo“. Demzufolge haben Neurologen herausgefunden, dass einige Hirnregionen gleichzeitig an der Erzeugung von Ohrwürmern und an der Kieferbewegung beteiligt sind. Unter der Doppelbelastung von Kauen und Ohrwurm-Hören soll das jeweilige Lied langsam aus dem Kopf verschwinden – selbst George Michaels „Last Christmas“ auf dem Weihnachtsmarkt.

In Dänemark gibt es wieder Elche

Nach etwa 5000 Jahren sind in Dänemark wieder Elche zu Hause. Fünf Kälber seien die Woche in dem Hochmoor in Jütland angekommen, berichtete das Naturzentrum Lille Vildmose. Die Jungtiere aus zwei Elchparks im südschwedischen Schonen sollen dabei helfen, die natürliche Mooslandschaft zu erhalten – und auch Touristen anlocken. Den Winter über würden sie noch eingezäunt in Quarantäne gehalten, hieß es. Ab dem Sommer sollen die Elche sich dann auf 21 Quadratkilometern frei bewegen können.

Deutscher Christbaum auf Petersplatz in Rom

Auch im Vatikan wird es langsam weihnachtlich: Mit einem Kran wurde gestern eine 25 Meter große Rottanne aus Deutschland auf dem Petersplatz in Rom aufgestellt. Der Weihnachtsbaum sei dem Vatikan in diesem Jahr von den Gemeinden Hirschau, Schnaittenbach und Freudenberg in Bayern geschenkt worden, berichtete die Webseite „Affari Italiani“. Nach Medienangaben soll die Tanne mit bunten Tonkugeln geschmückt werden, die von Kindern in italienischen Krankenhäusern gefertigt wurden.

